

## Wuppertaler Bühnen GmbH

### Anlage zum Wirtschaftsplan 2003/04

Erklärung der Geschäftsführung  
Beratung Aufsichtsrat 26.05. 2003

#### Geschäftsjahr 2002/03

Im Wirtschaftsplan des laufenden Geschäftsjahres ist ein Eintrittspreisertrag von Mio. € 1,150 vorgesehen. Im März 2003 konnte durch Hochrechnung festgestellt werden, dass dieser Erlös nicht erreicht wird. Der Aufsichtsrat wurde darüber informiert, Gespräche mit dem Gesellschafter folgten.

Die mit fortschreitender Zeit innerhalb einer Spielzeit präziser werdenden Hochrechnungen der Eintrittseinnahmen ergeben nach aktuellstem Stand ein Defizit von ca. T€ 400. Zeitgleich sind die Aufwände hochgerechnet, danach ergeben sich voraussichtlich Unterschreitungen bei den Personalkosten fix ca. T€ 80.000, Personalkosten variabel ca. T€ 50 und Technik, Bühnenbild etc. ca. T€ 50.

Darüber hinaus ist eine Forderung i.H.v. T€ 239 eingebucht.

Deshalb kann z. Zt. trotz der weiteren Verschlechterung bei den Einnahmen, dies bezieht sich auch auf den verminderten Landeszuschuss, von einem ausgeglichenen Ergebnis ausgegangen werden.

Das weitere Controlling erfolgt zeitnah, Negativabweichungen wird die Geschäftsführung unverzüglich dem Gesellschafter und dem Aufsichtsrat mitteilen.

Die Geschäftsführung weist nachdrücklich darauf hin, dass Abweichungen von den Erlösen (hier: Eintrittseinnahmen, Zuschüsse) nicht beeinflusst werden können und damit die aktuelle Feststellung unter dem Vorbehalt keiner weiteren eklatanten Abweichungen steht.

#### Wirtschaftsplan 2003/2004

Der vorliegende Entwurf kalkuliert Aufwand und Ertrag nach allen zur Verfügung stehenden Informationen und künstlerisch gesetzten Zielen.

Kürzungen beim Landeszuschuss sind berücksichtigt, Einnahmen aus Kartenverkauf basieren auf Kalkulationen nach Aufführungen und erwarteten Zuschauern.

Die vom Wirtschaftsprüfer geforderte Risikoabdeckung ist aus dem Betrieb heraus in diesem Geschäftsjahr noch nicht möglich.

Diese wird erst ab der Spielzeit 2004/05, wie aus den bereits vorliegenden Entwürfen bis zur Spielzeit 2006/07 ersichtlich, erreicht.

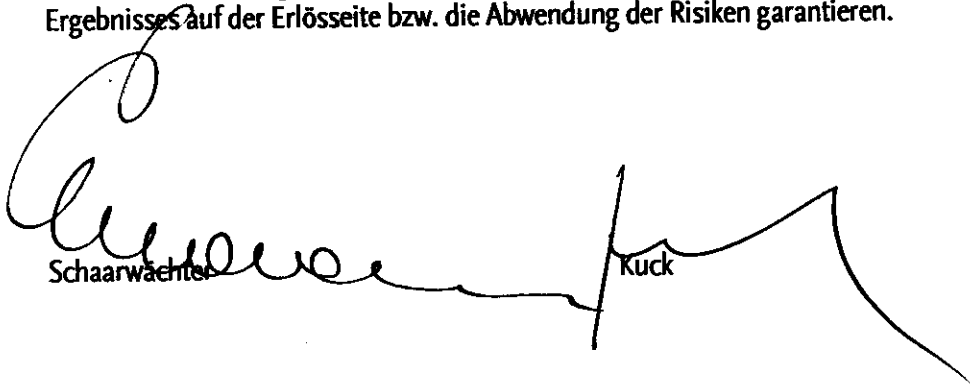
Damit kommt auf der Ertragsseite der Entwicklung der Zuschüsse (Stadt/Land) und den Eintrittseinnahmen eine besondere Bedeutung zu.

Zu den besonderen Risiken des Geschäftsjahres zählt die Reduzierung des Spielbetriebes in ein Haus, die Resonanz der Besucher auf diese Veränderung und der schwierige Prozess der Personalreduzierung.

Unter Berücksichtigung der abgeschmolzenen Rücklage und der Aussage des Gesellschafters, das Eigenkapital nicht erhöhen zu können, besteht damit ein latentes Überschuldungsproblem. Die Geschäftsführung weist deshalb auch und gerade für das anstehende Geschäftsjahr ausdrücklich darauf hin,

dass bei Abweichungen vom Wirtschaftsplan der Gesellschafter und der Aufsichtsrat unverzüglich informiert werden, um Maßnahmen zu ergreifen.

Die Geschäftsführung kann wegen der dargestellten Rahmenbedingungen nicht die Einhaltung des Ergebnisses auf der Erlösseite bzw. die Abwendung der Risiken garantieren.

A handwritten signature in black ink, consisting of a large initial 'S' followed by a series of loops and a final flourish. The signature is written over the printed names 'Schaarwächter' and 'Kuck'.

Schaarwächter

Kuck